

Drittfach NRW und StudiengebÃ¼hren??

Beitrag von „katta“ vom 9. Juni 2005 17:36

Hallo!

Da mich anscheinend die Langeweile plagt (oder es ist eine unbewusste Angst davor, bald die Uni zu verlassen 😊), spiele ich mit dem Gedanken evtl. ein drittes Fach als Erweiterung zu studieren.

Die Frage ist jetzt: Weiß einer von euch vielleicht, ob das in NRW bedeutet, dass die Langzeitgebühren zu zahlen wären, das also als Zweitstudium gilt? Oder hängt das davon ab, welches Fach ich studiere (also wenn es ein Mangelfach z.B. Physik, ist, dann nicht, bei Geschichte schon, oder so?).

Wäre für Hilfen echt dankbar. Ich ärgere mich nämlich, dass ich nicht auch noch Geschichte gemacht habe, irgendwie interessiert es mich schon... und ist als Hintergrund für Sprachen ja auch nicht unwichtig...

Oder würden erfahrene Lehrer mir mit meinen ersten beiden Fächern Deutsch und Englisch sowieso davon abraten, da ich mich sonst tot korrigiere 😅

Vielen Dank schon mal!

Liebe Grüße
Katta

Beitrag von „Referendarin“ vom 9. Juni 2005 17:46

Wenn dich ein drittes Fach interessiert, wäre wirklich eine Überlegung, dieses auch zu studieren, um später etwas von den Korrekturen runterzukommen.

Deine Einstellungschancen wirst du mit Geschichte aber wahrscheinlich kaum verbessern und es kann im schlimmsten Fall auch sein, dass du dieses Fach an deiner zukünftigen Schule nicht oder nur kaum unterrichten kannst, weil es möglicherweise schon genug Geschichtslehrer dort gibt, aber gerade Mangel in einem deiner beiden anderen Fächer besteht.

Ich unterrichte ja auch Englisch und Deutsch und hätte mit einer vollen Stelle 6 oder 7 Korrekturklassen und somit schlimmstenfalls 42 mal durchkorrigierte Wochenenden. Ich habe bewusst nur mit einer 3/4-Stelle angefangen und korrigiere trotzdem sehr sehr viel. Würde ich

noch einmal studieren, so würde ich mir ernsthaft überlegen, ob ich wirklich diese beiden Fächer studieren wollte. Ich mag meine Fächer sehr gern, aber die Korrigiererei ist schon sehr anstrengend.

Beitrag von „carla“ vom 9. Juni 2005 20:36

Zitat

ie Frage ist jetzt: Weiß einer von euch vielleicht, ob das in NRW bedeutet, dass die Langzeitgebühren zu zahlen wären, das also als Zweitstudium gilt?

kurze und bittere Antwort: ja. die Ausnahme für Mangelfächer gilt nur, wenn eine Schule dich mit der Auflage, ein solches zu studieren, eingestellt hat - ansonsten gilt: 650€ plus Semesterbeitrag 😡

Falls dich ein weiteres Fach interessiert, würde ich's trotzdem in Betracht ziehen, mir hat das Studium, auch während des Refs, viel Spaß gemacht.

IG
carla

Beitrag von „unter uns“ vom 9. Juni 2005 21:00

Hallo,

habe auch Deutsch und Englisch studiert und bin dafür schon von mehreren Lehrern für wahnsinnig erklärt worden. Es ist wohl eine weit verbreitete Kombi, die einfach gewählt wird, weil die Leute (ich auch) am Studienanfang zu wenig nachdenken 😊 .

Ich möchte mittelfristig auf jeden Fall noch ein drittes Fach studieren, wenn es irgendwie geht - nicht nur, weil's Spaß macht, sondern um evtl. ein bisschen vom Korrekturproblem runterzukommen. Studiengebühren zahl ich dann gerne - ist doch ne lohnende Investition 😄 .

Zur Frage: ich denke, dass Du zahlen musst! NW belegt meines Wissens auch ein Zweitstudium mit Gebühren.

Unter uns

Beitrag von „Jörg“ vom 11. Juni 2005 16:20

Ich stehe gerade kurz vor dem Examen in meinem dritten Fach (NRW) und habe die Gebühren gezahlt. Allerdings habe ich zweimal Post mit zwei unterschiedlichen Begründungen dafür bekommen.

1. Drittfach = Erweiterungs-/Zweitstudium = Gebühren sind fällig
2. Meine ersten Fächer sind beide für SI/II, das Drittfach nur für SI. Weil ich nach dem ersten Examen jetzt SI-Student bin, gilt die entsprechende Regelstudiezeit, die ich schon lange überzogen habe. Also muss ich zahlen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. Januar 2006 13:20

Mir wurde von meinem Hauptseminarleiter nun nach dem 2. Staatsexamen auch geraten, ein Drittfach nachzustudieren. Abgesehen von dem vielen Aufwand - ich wollte eigentlich nicht mehr Hausarbeiten und Klausuren schreiben - plagt mich nun auch der Gedanke an die Studiengebühren.

Sind die Studiengebühren überall gleich hoch?

Blödblödblöd. 😞😂

Beitrag von „carla“ vom 20. Januar 2006 13:35

Hallo Aktenklammer,

NRW nimmt 650 Euronen, Hessen im ersten Semester 500 und, soweit ich mich erinnere, in den folgenden dann mehr, B-W wohl auch ca. 500.

Aber da viele Bundesländer in den nächsten Semestern auch fürs erste Studium Gebühren einführen werden (bis max. 500€), gibt es das Zweitstudium vermutlich auch nicht mehr unter diesem Preis 😞.

Aber vielleicht gibt es ja Ausnahmen? Ich kenne mich da aktuell auch nicht mehr so gut aus, und in zwei Jahren ändert sich ja im Bereich der Hochschulen so einiges...

Viele Grüße,

carla

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. Januar 2006 13:40

Hallo Carla,

danke für deine Antwort.

Ich weiß gar nicht, wie ich das machen sollte. Bisher habe ich noch nicht mal eine Vertretungsstelle und meine Familie spricht nicht mehr mit mir, weil ich schon wieder studieren will. Nach Geld kann ich da nicht fragen. Doof, warum habe ich nichts anderes studiert oder gleich drei Fächer???

Beitrag von „carla“ vom 20. Januar 2006 14:06

Aktenklammer:
Image not found for type unknown



virtuell knuddel

Ganz blöde Situation, da hat man endlich das zweite Stex überstanden, und der Frust hat doch noch kein Ende; ich kann dir gut nachfühlen wie das ist, mir ging es nach dem ersten Studium ähnlich, inklusive der meckernden Familien.

Das Drittfachstudium war eigentlich gar nicht so aufwendig, da einem (in NRW) die ganzen Didaktikscheine und Praktikas erlassen wurden, war aber vor der Modularisierung, ich bin nicht über die aktuellen Studienordnungen informiert.

Hat sich neben Jobben und auch neben dem Ref machen lassen und ich könnte mir vorstellen, dass es auch neben einer Teilzeitstelle (oder VHS; DaF, etc.) funktionieren kann.

Gibt es denn mit deinen Fächern gar keine Chance an der Schule (evtl. andere Schulform?) unterzukommen?

Drücke dir ganz fest die Daumen, dass sich eine gute Lösung findet! (Los, liebe Schulleiter, sofort anrufen!!!!)

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 20. Januar 2006 23:52

Zitat

Das Drittfachstudium war eigentlich gar nicht so aufwendig, da einem (in NRW) die ganzen Didaktikscheine und Praktikas erlassen wurden, war aber vor der Modularisierung

Wie das mit der Modularisierung ist, weiß ich auch nicht. Aber es ist nicht so, dass grundsätzlich viel erlassen wird. Zumindest als ich anfang (98/99) gab es eine Regelung, dass mindestens die Hälfte der SWS und mindestens die Hälfte der Scheine zu machen seien.

Den Rest legt das jeweilige Fach selbst fest. Ich habe mein drittes Fach (Mathe) fast komplett studiert, weiß aber z.B. von Leuten, die Deutsch fast gar nicht studiert haben. Also genau nachfragen!

Beitrag von „carla“ vom 21. Januar 2006 13:45

@ Brick in the wall: ja, stimmt, an SWS und v.a. Scheinen wird einem zumindest in NRW nicht viel erlassen, habe ich auch in beiden Fächern (Deutsch und Religion) so erlebt. Was ich hauptsächlich gemeint habe war, dass man nicht so viel mit den Dingen zu tun hat, die extrem zeitaufwendig *und* an feste Termine (Praktika etc.) gebunden und damit schlecht mit einer gleichzeitigen Berufstätigkeit zu vereinbaren sind.

Ich habe während des normalen SekI-Studiums Teilzeit gearbeitet und für die Praktika regelmäßig meinen Urlaub verbraten und fand im Vergleich dazu das Erweiterungsstudium während des Refs, aber ohne Blockpraktika und Praxistage einfacher zu koordinieren - es gab zum Glück auch genug passende Uniseminare im Nachmittags- und Abendbereich sowie Blockveranstaltungen an Wochenenden.

Mein Verdacht bei der Modularisierung ist, dass es mehr Pflichtveranstaltungen und Anwesenheitszwang gibt, sodass es nicht so leicht ist, sich einen arbeitskompatiblen Stundenplan zusammenzubauen.

Viel Grüße,

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 21. Januar 2006 15:07

Mir ist in meinem Drittfach außer dem Schulpraktikum nicht ein einziger Schein erlassen worden.

Vielleicht ist es aber auch eine gute Option, ein Drittfach nur für Sek I zu studieren? Könnte mir vorstellen, dass das einfacher ist.

Beitrag von „Jassy“ vom 28. Januar 2006 18:32

Ist es nicht so, dass man die Zweitstudiengebühren erst dann zahlen muss, wenn man in den beiden ersten Fächern das erste Staatsexamen bereits hat?

Also wenn man das 3. Fach als Erweiterungsfach nimmt, werden meistens viele Nachweise erlassen. Man könnte sich ja theoretisch im Semester, in dem man das Examen für die anderen Fächer macht, fürs Examen im Erweiterungsfach für das nächste Semester anmelden und dann ist es ja auch kein Zweitstudium. Oder klappt das so nicht?



Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Januar 2006 13:55

[Jassy](#) grundsätzlich ginge das vielleicht. Allerdings könnte man dann ja trotzdem sein "Guthaben" (=> Studienkonto) aufgebraucht haben, so dass man dann trotzdem zahlen muss.

Grundsätzlich gilt leider folgendes (egal ob Sek I oder II):

Wer ein 1. StEx. bereits in der Tasche hat, muss (wenn er nicht noch Guthaben auf seinem Studienkonto hat) Studiengebühren bezahlen, weil das 1. StEx. als berufsqualifizierender Abschluss gewertet wird. (Diese Erfahrung habe ich auch mit 650 Euro bezahlen dürfen).

Was das Drittfach angeht, so regeln das Staatliche Prüfungsamt und die entsprechende Fakultät die Modalitäten für eventuelle "Nachlasse". In der Regel wird einem aber nur sehr wenig erlassen (ich musste alle Pflichtscheine machen, was im Wesentlichen dem regulären Studium entsprach).

Für AK würde das bei einem SII Studium locker nochmal mindestens 4, wenn nicht 6 Semester PLUS Prüfungszeitraum (und da gilt der normale Zeitrahmen wie für die "normalen" Examina) an Zeitaufwand bedeuten.

Bei mir waren es im SI -Studium Musik auch 6 Semester (v.a. wegen parallel absolviertem Ref. und den Pflichtsemestern an Instrumentalunterricht) plus eben die zwei Semester Prüfungszeitraum.

Das war auch der Grund, warum ich nicht mehr an die Musikhochschule gegangen bin (von X Versuchen, die ich hätte unternehmen müssen, um in Köln einen der 15 Plätze für Schulmusik zu ergattern mal abgesehen).

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Jassy“ vom 29. Januar 2006 14:32

Bolzbold,

was meinst du mit Studienkonto? Meinst du die Höchststudiendauer des Studiengangs?

Falls ja, dann würde das bei mir, denk ich hinhauen. Denn ich mache das 1. Staatsexamen im 10. Semester, wenn ich mich in diesem Semester zum Examen fürs 3.Fach anmelde, dann würde das doch passen oder? Denn die Höchststudiendauer im Fach Deutsch beträgt 12 Sem. und in Geschichte sogar 14. Dann könnte ich ja sogar noch einmal zurücktreten und mich im 11. Semester nochmal fürs Examen im 3.Fach im 12. Semester anmelden und es dann auch absolvieren.

Das ginge doch, oder habe ich jetzt was übersehen?

Bei mir würden übrigens alle Nachweise erlassen werden.

Sorry, das ich mich so in deinen Thread einschmuggle, Katta, ich hoffe du nimmst es mir nicht

übel!



Beitrag von „katta“ vom 29. Januar 2006 15:52

Kein Problem. 😊

Was die Terminologie angeht: in NRW hat man halt ein Studienkonto (wenn ich das richtig behalten habe handelt es sich dabei um eine Gesamtsumme von SWS, die man kostenfrei besuchen kann - irgendwann soll man wohl mal jedes einzelne Seminar auf ner Chipkarte oder so abbuchen können, meine ich gehört zu haben - im Moment werden einfach die Semester zusammen gerechnet, quasi pro forma). In Bayern wird das vermutlich anders gehandhabt.

Bei uns hilft bei sowas auch die Studienberatung, die wissen da eigentlich Bescheid. Inwiefern Bolzbolds Erfahrungen für dich hilfreich sind, wage ich aufgrund der unterschiedlichen Bundesländer zu bezweifeln.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Januar 2006 16:05

Zitat

katta schrieb am 29.01.2006 15:52:

Bei uns hilft bei sowas auch die Studienberatung, die wissen da eigentlich Bescheid. Inwiefern Bolzbolds Erfahrungen für dich hilfreich sind, wage ich aufgrund der unterschiedlichen Bundesländer zu bezweifeln.

Tja, in der Tat ist es wohl ab und an sinnvoll, einen Blick nach links zu riskieren und zu erfahren, wo die Leute eigentlich herkommen.

Natürlich beziehe ich mich mit meinen Drittfachäußerungen nur auf NRW.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Jassy“ vom 30. Januar 2006 09:25

Hm, danke für eure Antworten.

Vielleicht ist es ja in Bayern ähnlich.

Ich gehe am Donnerstag sowieso mal zur Studienberatung und frage dann nach, wie das ist. Ich wollte mich nur vorab schon mal unverbindlich über eventuelle Möglichkeiten informieren. Hoffentlich klappt das so, wie ich mir das denke. Studiengebühren könnte ich mir nicht leisten.

Das mit der Chipkarte ist ja krass! Dann gibts nur noch die Seminare, die man wirklich braucht. Wie machst du es jetzt mit dem 3.Fach, Katta?

Beitrag von „katta“ vom 30. Januar 2006 11:46

Das mit der Chipkarte ist jetzt ohne Gewähr, ich meine nur, das irgendwann mal gehört zu haben.

Auf der einen Seite wäre das vielleicht aber gar nicht mal schlecht, wenn es denn dann vielleicht möglich ist, wenn man in einem Semester nur ein oder zwei Seminare besucht und man dann tatsächlich auch nur diese abgezogen bekommt und eben nicht einen Pauschalbetrag.

Zumindest in der Theorie könnte ich mir das als gar nicht sooo dumm vorstellen, so nach dem Motto, Sie haben 2420 SWS in Ihrem gesamten Studium zur Verfügung (keine Ahnung, ob die Zahl hinkommt), wann und wie Sie die abdecken, bleibt Ihnen überlassen. Bietet vielleicht auch wieder anderen Raum, mal über den fachbereichsrand zu schauen. Wer weiß?

Vermutlich wird die Realität aber anders aussehen... 😞

Also, ich mache jetzt erst mal kein drittes Fach in dem Sinne, da mein Konto definitiv aufgebraucht ist. (Es schwelt aber noch im Hintergrund, besonders wenn ich mich durch threads zum Thema "Deutsch und Englisch - seid ihr eigentlich bekloppt?!" lese 😄 Wüsste aber andererseits auch nicht wirklich, was ich sonst noch machen sollte... Geschichte vielleicht, gaanz vielleicht Latein, wer weiß dat schon?).

Im Moment geh ich eh erst mal nach Südafrika und erwerbe dort (hoffentlich) einen weiteren Studienabschluss (Postgraduate Diploma in International Studies - African Diplomacy & Peacekeeping). Vielleicht bringt mich das ja auch schon weiter.

Beitrag von „Jassy“ vom 30. Januar 2006 12:11

Südafrika, wow! Da wünsch ich dir viel Erfolg dort!!
Ich möchte halt gern mit Ethik erweitern.

Beitrag von „Jassy“ vom 31. Januar 2006 12:07

Hm, gerade ist mir eingefallen, wenn das so ginge, wie ich oben geschrieben habe, dann würden mir ja die Nachweise wohl nicht erlassen werden, denn ich melde mich ja dann noch vor dem 1. Staatsexamen dafür an und dann ist es ja noch keine nachträgliche Erweiterung! Oder?



Beitrag von „katta“ vom 31. Januar 2006 13:46

Also hier in NRW war das so, dass man regulär (bei Abschluss Sek II/I) zwei Fächer studiert und jedes dritte automatisch ein Erweiterungsfach ist und somit die Regelungen zu Nachlässen - wenn es sie denn gab - gelten (bei Primarstufe ist das nicht so, die haben eh irgendwie mehr Fächer).

Ob das für dein Bundesland auch passt, weiß ich jetzt natürlich nicht.

Viel Erfolg!

Katta

Beitrag von „Jassy“ vom 31. Januar 2006 16:55

Ach, alles spekulieren wird wohl nix nützen, am Ende ist es doch wieder anders! Naja, am Donnerstag geh ich ja hin und frage.

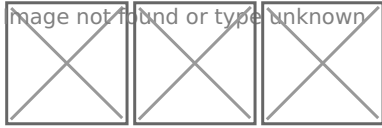
Drück mir die Daumen, dass es irgendwie klappt!

Lg, Jassy 

Beitrag von „katta“ vom 31. Januar 2006 22:24

mach

ich!!



(sorry, gab keinen daumendrückenden Smiley, ich hoffe, der tut's auch 😊)

Beitrag von „Jassy“ vom 1. Februar 2006 08:49

*g Danke! Dir natürlich auch viel Glück für Afrika! 😄

Beitrag von „Jassy“ vom 7. Februar 2006 08:52

So, ich war jetzt mal in der STudienberatung, vielleicht interessiert es ja jemanden:

In Bayern läuft ein Erweiterungsstudium nicht als Zweitstudium und ist deshalb auch nicht gebührenpflichtig.

Man kann bis zum 1.Referendarsjahr erweitern, oder erst wieder nach dem 2. Staatsexamen. Die erste Erweiterung "zählt" mehr.

In meinem Fall (Ethik) muss man 2 Semester eingeschrieben gewesen sein um sich zum Examen anmelden zu dürfen. Dh für mich es wird höchste Eisenbahn, sonst klappt das mit der grundständigen Erweiterung nicht mehr! 😄